

Pressemitteilung

Triaz Group unterstützt Nachbarschaftswerk Freiburg

Die Freiburger Triaz Group, unter deren Dach auch Waschbär der Umweltversand firmiert, spendet 2000 Euro an Freiburg Miteinander. Dieses regionale Projekt des Nachbarschaftswerks Freiburg richtet sich an sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 18 Jahren.

„Als Freiburger Unternehmensgruppe ist es uns sehr wichtig, uns auch in Freiburg zu engagieren. Besonders die Kinder liegen uns da am Herzen“, sagt Ernst Schütz, Inhaber von Triaz. Das Projekt Freiburg Miteinander zeigt in vorbildlicher Art und Weise, wie Nachbarschaftshilfe für Kinder sinnvoll umgesetzt werden kann. "Freiburg miteinander" knüpft aktive Bildungspatenschaften zwischen Kindern und MitbürgerInnen, die sich ehrenamtlich als Pate/ Patin engagieren wollen. Ziel ist es, die Bildungs- und Entwicklungschancen des einzelnen Kindes durch individuelle Förderung zu unterstützen. Darüber hinaus werden Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen, Milieus und Generationen gefördert. Seitens des Nachbarschaftswerks e.V. erhalten die PatInnen Fortbildungen, fachliche Beratung, sowie einen supervisorisch begleiteten Erfahrungsaustausch. Das "Freiburg miteinander" ist eingebunden in ein Netzwerk von Kooperationspartnern vor Ort wie Schulen, Erziehungsberatungsstellen, Kinderärzten und Jugendzentren.



Kurzprofil Triaz Group

Die Freiburger Unternehmensgruppe, mit Sitz im Industriegebiet Nord, beschäftigt 340 Mitarbeiter. Zur Gruppe gehören die Versandhäuser Waschbär Der Umweltversand, Vivanda und Pranahaus sowie der Kosmetikversender B&W. „Triaz“ steht für den Dreiklang aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Verantwortung und damit für die Philosophie, die hinter der Gruppe steht.

Kernkompetenz ist der Handel mit Produkten, die den Kundinnen und Kunden ökologisches, nachhaltiges Handeln im Alltag ermöglichen. Die Unternehmensgruppe ist in Deutschland, Österreich, in der Schweiz und in den Niederlanden tätig

Die Triaz Gruppe ist ein klimaneutrales Unternehmen. Zum Ausgleich der CO2 Emissionen investiert man über die Carbon Neutral Company in Klimaschutzprojekte. Dass der benötigte Strom natürlich zu 100 % von Anbietern regenerativer Energien bezogen wird, versteht sich von selbst.